

## Die eigentlichen Tischmanieren

Die korrekte Einhaltung der Tischmanieren gelingt am besten dann, wenn man dabei berücksichtigt, dass gute Tischmanieren nicht ein Mittel der Selbstdarstellung sind, sondern den gemeinsamen Verzehr von Speisen für alle Beteiligten zu einem Vergnügen machen sollen, das nicht durch störende Geräusche oder unschöne Anblicke beeinträchtigt werden darf.

## Sitten und Gebräuche

Daher ist im westlichen Kulturkreis das Schmatzen und Rülpsen (anders als z.B. in China) verpönt - ebenso das Schlürfen. Dass mit vollem Mund nicht gesprochen wird, ist bekannt. Es empfiehlt sich daher, keine allzu großen Portionen in den Mund zu stopfen, um auf eine Frage ohne Verzögerung antworten zu können. Die Körperhaltung sollte aufrecht und gerade sein, und die Speisen zum Mund und nicht der Mund zu Teller geführt werden. Beide Hände (anders als in angelsächsischen und skandinavischen Ländern, wo die Linke auf dem Schoß liegt) gehören auf den Tisch - bis zum Handgelenk, nicht etwa bis zum Ellenbogen und zwar auch dann nicht, wenn zwischen den Gängen eine Pause eintritt.

Unverzichtbar ist es - auch im familiären Alltagsleben - dass man sich nur mit gewaschenen Händen, gekämmten Haaren und sauberer Bekleidung zu Tisch setzt.

## Der Umgang mit Besteck

Das Besteck wird nicht umkrallt wie ein schweres Werkzeug, sondern am unteren Ende des Griffes umfasst. Geräusche, die bei der Berührung von Metall mit Porzellan entstehen könnten, sollten vermieden werden. Benutzt man das Besteck nicht, wird es auf dem Teller gekreuzt, wobei der Gabelrücken nach oben zeigt, was signalisiert, dass man mit dem Essen noch nicht fertig ist. Die Beendigung wird dadurch angezeigt, dass man das Besteck parallel legt; der Gabelrücken weist nun nach unten und das Messer wird mit der Schneide zu Gabel diagonal auf dem

**Auch bei Tisch gilt:**  
andere Länder -  
andere Sitten

**Benutztes Besteck**  
sollte nicht zurück  
aufs Tischtuch

Teller ablegt. Einmal in Gebrauch genommen, darf das Besteck das Tischtuch nicht mehr berühren. Wichtig ist, dass das Besteck nur zur Portionierung der Speise und zu keinem anderen Zweck benutzt werden darf; also nicht etwa, um einem Konversationsbeitrag mehr Nachdruck zu verleihen.

### **Was man mit den Händen isst**

Mit den Händen werden nur noch sehr wenige Speisen gegessen, auf die unter **Schwierige Speisen** eingegangen wird. Hühnerbeine gehören nicht dazu. Im Zweifel wird man sich auf dem Tisch umsehen, ob dort Fingerschalen mit warmen Wasser und einem Stück Zitrone befinden, was darauf hinweist, dass ein „Fingergericht“ angeboten wird.

### **Wie die Serviette Verwendung findet**

Die Serviette ist ein Mundtuch, kein Taschentuch, kein Brillentuch, kein Wischtuch o.ä., wird also nur benutzt, um die Lippen abzutupfen, bevor man zum Weinglas greift, um an dessen Rand keine Fett- oder Essensreste zu hinterlassen. Sie wird auf den Schoß gelegt, sobald man Platz genommen hat, nicht etwa in den Hemdkragen oder die Knopfleiste des Hemdes gesteckt, weil dies den Verdacht zulässt, der Betreffende sei nicht in der Lage die Speise ohne Malheur vom Teller in den Mund zu befördern. Nach Beendigung des Essens wird die Serviette (auch wenn es sich um eine Papierserviette handelt) nicht zerknüllt auf den letzten Teller geworfen sondern lose links neben dem Teller abgelegt. Sie sollte dabei eine möglichst sauber gebliebene Seite aufweisen, jedoch nicht zu sorgfältig gefaltet werden, um dem Verdacht zu entgehen man unterstelle, dass sie am nächsten Tag weiter benutzt werde.

**Die Serviette**  
ist ausschliesslich für  
den Mund zu  
benutzen

### **Gläser richtig eingesetzt**

Die Weingläser werden am Stiel angefasst, um den Inhalt nicht unnötig zu erwärmen und weil, wenn man auf die Sitte des Anstoßens nicht verzichten will, sich so ein angenehmer Klang ergibt. In weltläufigen Kreisen wird heute vielfach aber auf die Sitte des Anstoßens, des Zuprostens und Ähnlichem verzichtet. Vielmehr beginnt jeder nach Belieben mit dem Trinken, wobei es nicht darum gehen kann, kaum dass man Platz genommen hat, das erste Glas hinunterzustürzen. Auch schluckt man den Mund leer, bevor man zu trinken beginnt.